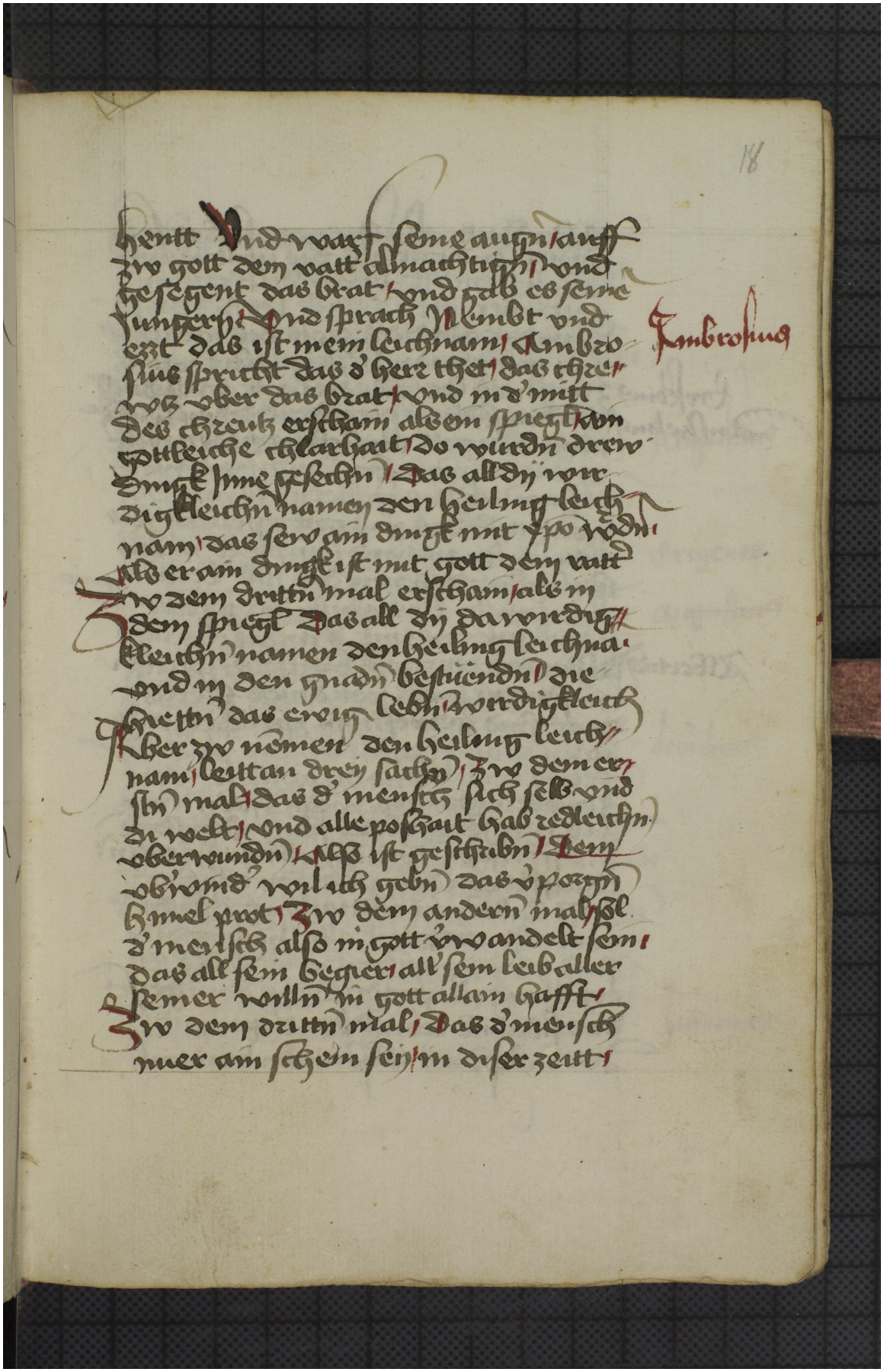
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



18

Hentt Und vart seine augn / auff
zu gott dem vatt almachtigen / und
gesegent das brat / und gab es seine
jungern / und sprach Nembt und
ezt das ist mein leichnam / Ambro Ambrosius
sius spricht das d' herr thet / das thet
er ob der das brat / und in d' mitt
des chreutz erstam als ein spiegl / ein
gottleiche chlarhaut / do wurdn drew
dingk sine gesehen / das all dy wur
digkleichn namen den heilung leich
nam / das er am dingk mit zu wodn
als er am dingk ist mit gott dem vatt
zu dem drittn mal erstam / als in
dem spiegl / das all dy darwerdig
kleichn namen den heilung leichna
und in den gnadn besticendn / die
sprechn das ewig lebn / wordigkleich
Ober zu nemen den heilung leich
nam / leitt an drey sachn / zu dem er
stn mal / das d' mensch sich selb und
di welt / und alle poshaut hab redleichn
oberwundn / also ist gestrubn / dem
ob'wind' vel ich gebn das ' pertn
himel prot / zu dem andern mal / sol
d' mensch also in gott verwandelt sein /
das all sein begier / all sein leb aller
seiner wellen in gott allain hafft /
zu dem drittn mal / das d' mensch
mer am sechen sein / in diser zeitt /